Nr. 2622. Mittwoch, 21 September. (Morgen-Ausgabe.) 1864

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Bei dem bevorstehenden Quartal-Wechsel ersuchen wir unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ergebenst, ihre Bestellungen auf das IV. Quartal d. J. bei den nächsten Postanstalten erneuern zu wollen, da die Postbehörde ohne erneute Bestellung die Zeitung nicht expedirt.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 20. Sept., 7 Uhr Abends.

Rom, 20. September. Ein Circular des Papstes befiehlt den polnischen Bischöfen, gegenüber der Obrigkeit Gehorsam zu leisten; es verdammt die Excesse Rußlands den Katholiken gegenüber und avertirt den Clerus, daß die Glaubenstreue denjenigen Maßnahmen, welche den göttlichen Gesetzen widerstreben, keinen Gehorsam schulde. Schließlich wurden in dem Circular die Verfolger mit naher Strafe bedroht, denn die Zeit des Erbarmens sei kurz. Die Mächtigen würden nachdrücklich gezüchtigt werden.

Angekommen 20. Sept., Abends 9½ Uhr.

New-York, 10. September. Der Oberbefehlshaber der Conföderirten, General Lee, zieht, durch General Early verstärkt, große Streitkräfte zusammen, um General Grant anzugreifen. Der unionistische General Sherman verfolgte den General Hood bis zu der Lovejoy-Station, fand denselben dort verschanzt und kehrte nach Atlanta zurück. Mac Clellan hat die Präsidentschafts-Candidatur angenommen und dabei sich für Erhaltung der Union um jeden Preis erklärt. Wechselcours auf London 220⅛.

Angekommen 20. Sept., 5 Uhr Nachmittags.

Schwalbach, 20. September. Der Kaiser von Rußland wird in Begleitung des General-Adjutanten Grafen Adlerberg morgen hier eintreffen, um der Kaiserin von Frankreich auf einige Stunden seinen Besuch abzustatten. (Wiederholt.)

Deutschland.

Berlin, 19. Sept. Dem „Fr. Bl." zufolge sind bereits einige preußische Lehrer von den Civil-Commissarien in Schleswig-Holstein mit bedeutenden Gehaltsverbesserungen nach dort berufen worden.

— Die Errichtung einer Börse in Posen ist dem Vernehmen nach nunmehr von dem Handelsministerium auf Grund des Art. 3 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuche genehmigt worden.

— Die „Bromb. Z." schreibt: „Mehrere Grundbesitzer sowohl unserer Provinz wie auch aus der Mark hatten sich in jüngster Zeit theils brieflich, theils persönlich nach Warschau an den Grafen v. Berg gewendet, um von ihm direct zu erfahren, wie es mit dem Verkauf der Ländereien, welchen die russische Regierung beabsichtigt, stände. Auf alle diese Anfragen erfolgte in zuvorkommender Weise der übereinstimmende Bescheid, daß die Verhältnisse im Königreich Polen und in Littauen noch nicht derart seien, um die kaiserliche Regierung zu den Verkäufen schreiten zu lassen, vielmehr werde dies erst geschehen können, wenn die in Folge der bezüglichen Ukase nothwendig gewordenen Regulirungen geordnet sein würden."

— (B.B.-Z.) Herr E. Sabatier zu Paris, der sich durch seine mustergiltigen Arbeiten für Anlegung eines großen Canals zwischen Havre und Paris einen Namen gemacht hat, und der unzweifelhaft zu den ausgezeichnetsten Technikern der Gegenwart gehört, hat dem Comité für Erbauung des Nord-Ostsee-Canals (zwischen Brunsbüttel und Eckernförde) eine eingehende Denkschrift zugehen lassen, worin er die Schwierigkeiten, welche sich bei der Verwirklichung herausstellen dürften, allseitig beleuchtet und als nicht unschwer zu überwinden darstellt, eventuell sich zur Ausführung des Canals für einen wesentlich hinter der bisher veranschlagten Summe zurückbleibenden Betrag erbietet. Es liegt zur Zeit die Fassung bestimmter Entschließungen über die Ausführung zwar noch in ziemlicher Ferne, und hängt namentlich zunächst von einem vollständigen Abschluß des Friedenswerkes mit Dänemark und von einer Regelung der inneren schleswig-holsteinischen Verhältnisse ab; gewiß aber wird auf diese Sabatier'schen Vorschläge zurückzukommen sein, sobald Hand an die Verwirklichung gelegt wird.

— Der „D. A. Z." wird aus Wien geschrieben: Dem Vernehmen nach ist dem Baron Plessen zu geeigneter Danachachtung und weiterer Mittheilung die Eröffnung zugegangen, daß ein hartnäckiges Widerstreben der Herzogthümer, die ihnen aufzubürdenden finanziellen Lasten zu übernehmen — Lasten übrigens, für welche man nach besten Kräften bestrebt sei, einen billigen Maßstab zu finden — lediglich zu der Anregung der Frage berechtigen könnte, ob die Herzogthümer unter den gegebenen Umständen denn auch wirklich fähig seien, ein selbstständiges staatliches Dasein zu führen. Man scheint zu hoffen, daß dieser allerdings sehr verständliche Wink nicht verloren sein wird."

Stettin. Die Nachricht, daß zwei Lehrer in der hiesigen Königlichen Schule wegen gemeinen Diebstahls und Wechselfälschung verhaftet worden sind, bestätigt sich leider, ebenso aber auch, daß dieselben, von denen einer Gatte und Vater von 2 Kindern ist, ein monatliches Gehalt von 8 resp. 10 Thalern bezogen. Die „N. St. Ztg." giebt den Besoldungs-Etat der Königlichen Lastadischen Schule, an welcher die beiden Lehrer gearbeitet haben, folgendermaßen an: Der Hauptlehrer, seit Jahren fungirend, erhält 300 Rp., die beiden Lehrer der 2ten Klassen je 150 Rp. Ein Lehrer, der für den Rector, den zweiten Geistlichen an der Schloßkirche, in der ersten Knabenklasse fungirt, ist mit 100 Rp. besoldet, die Lehrer an den drei Grundklassen erhalten resp. 120, 108 und 96 Rp. jährlichen Gehalts. Daneben haben die sechs letztgenannten Lehrer neben freier Heizung sogenannte „Dienstwohnungen", von denen man sich einen Begriff machen kann, wenn man erwägt, daß die drei Lehrer der Grundklassen gemeinschaftlich eine Dienststube mit Kammer inne haben. In der angegebenen Höhe bestehen die Gehälter schon 12 Jahre lang, während sie früher noch niedriger waren.

Dippoldiswalde, 11. Sept. Gestern ist das in Konkurs verfallene Kohlenwerk Golberoda-Dippoldiswalde mit Schacht und Gebäuden um den beispiellos billigen Preis von 100 Rp. versteigert worden! Der um diesen Preis erworbene Schacht mit Maschinen-, Kessel- und Treibhaus kostet mehr als 80,000 Rp.

Frankreich.

— Für die eben in Schwalbach weilende Kaiserin der Franzosen wurde vor deren Abreise von Paris ein Creditbrief vom Hause Rothschild begehrt. Der berühmte Banlier nahm Anstand, der Kaiserin von Frankreich einen Creditbrief in gewöhnlicher Form auszustellen und gab seiner Anweisung den folgenden Text: „Herr von Rothschild in Paris bittet Herrn von Rothschild in Frankfurt, der Gräfin von Montereau seine Person und sein Vermögen zur Verfügung zu stellen."

Dänemark.

— Wie „Dagbladet" erfahren hat, wird das unter Commando des Admirals van Dockum stehende Geschwader in den nächsten Tagen eine Uebungsfahrt in der Ostsee antreten. Das Geschwader besteht aus der Panzerfregatte „Dannebrog", dem Schraubenlinienschiff „Skjold", den Schraubenfregatten „Själland", „Jylland" und „Tordenskjold", den Schraubencorvetten „Dagmar", „Heimdal" und „Thor" und dem Schraubenschooner „Diana". Die Schiffe werden für 6 Wochen verproviantirt.

Danzig, den 21. September.

* In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Antrag, 500 Rp. zur Kronprinzstiftung zu überweisen, abgelehnt; dagegen bewilligte die Versammlung 600 Rp. zur sofortigen einmaligen Unterstützung der vom Kriegsschauplatz zurückgekehrten (resp. später zurückkehrenden) Reservisten des Danziger Stadtkreises, sowie der Hinterbliebenen der Gefallenen oder Verwundeten.

‡ Die durch den Tod des Lehrers Schultz an der Petrischule erledigte Stelle ist, höherer Anordnung zufolge, nunmehr nicht mehr durch einen Elementarlehrer, sondern durch einen Literaten zu besetzen. In Rücksicht darauf, daß die Lehrfächer, in welchen der Inhaber der betreffenden Stelle zu unterrichten hat, keineswegs eine academische Bildung erfordern, weil sie gerade die elemantaren Unterrichtsgegenstände zum Objecte haben, ist sowohl das Lehrer-Collegium der Petrischule, als auch die städtische Schul-Deputation der Ansicht, daß ein tüchtiger Elementarlehrer jedenfalls hier mehr seinen Beruf erfüllen werde, als ein Philologe. Aus diesem Grunde wird, wie wir hören, beabsichtigt, an maßgebender Stelle den Antrag zu machen, das vacante Amt wieder durch einen Elementar-Lehrer zu besetzen, was nur zu billigen sein dürfte, wenn auch voraussichtlich der Verstorbene, über den man nur eine Stimme des Lobes vernimmt, schwer zu ersetzen sein wird, weil derselbe außer seinem musikalischen Talente, ein in jeder Beziehung gewiegter Lehrer war, der nicht allein zu unterrichten verstand, sondern auch die Disciplin durch die ganze Schule hindurch vollständig aufrecht erhielt.

⊙ [Handwerker-Verein.] Obwohl keine officielle Sitzung angeordnet war, fand die zahlreiche Versammlung doch, was sie wünschte, Belehrung, Unterhaltung, Chor- und Quartett-Gesang. Da dem hiesigen Verein Seitens des Pforzheimer Arbeiter-Bildungs-Vereins der am 28. August von Moritz Müller gehaltene Vortrag: „Göthe als Arbeiter" geschenkt war, so benutzte Herr Dr. Brandt die Gelegenheit, durch Vorlesen der Broschüre und durch eingeschaltene Erläuterungen das Geschenk für Jeden genießbar zu machen. Darf der Vortrag des Herrn Müller auch keinen Anspruch auf tiefere Studien machen, so ist doch weniger im Hinblick auf Göthes Leben, als auf treffende Aussprüche der Beweis geführt, wie Göthe, der Dichterfürst, die Arbeit als die sittlich überwältigende Gegnerin und Ueberwinderin der Unwissenheit, der Rohheit und der Selbstsucht dargestellt habe, — Er, der bis zum 83sten Jahre ein „Arbeiter" im schönsten Sinne des Wortes gewesen. Hierauf theilte Herr Lehrer Schultze der Versammlung den gegenwärtigen Stand des Consumvereins mit, machte die Versammlung auf die Vortheile, welche derselbe gewährte, aufmerksam und wünschte, daß die Mitglieder ihre Hausfrauen, auf die es doch namentlich ankäme, dazu bestimmten, sich dem Vereine anzuschließen. Schließlich hob Herr Schultze hervor, daß der Vorstand des Consum-Vereins beabsichtige, aus dem Gewinn, welchen der Verein bis jetzt gemacht habe, einen Fonds zu einer Darlehnskasse zu bilden.

* Zwei Holzarbeiter geriethen gestern Mittags auf einem hiesigen Holzfelde in Streit. Als der eine derselben sich darauf zum Ausruhen niederlegte, führte der andere nach dem Kopfe des Liegenden einen Schlag mit der Axt, welcher sofort den Tod zur Folge hatte. Der Thäter ist sogleich verhaftet.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 20. September 1864. Aufgegeben 2 Uhr 12 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 30 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen ruhig,			Preuß. Rentenbr.	97⅛	97
loco	33½	33⅜	3½% Westpr. Pfdbr.	83¼	83¼
Septbr.-Octbr.	32⅞	32¾	4% do. do.	95⅛	—
Octbr.-Novbr. .	32⅞	32⅞	Danziger Privatbk.	—	104½
Spiritus Septbr	14	13⅞	Ostpr. Pfandbriefe	84	84
Rüböl do. .	12 1/12	12	Oestr. Credit-Actien	79½	78⅝
Staatsschuldscheine	88⅞	88⅝	Nationale.	68¼	68
4½% 56er. Anleihe	101¼	101½	Ruß. Banknoten .	7?⅝	78¼
5% 59er. Pr.-Anl.	105¾	105¾	Wechselc. London	6. 20¼	—

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Cronstadt, 12. Sept.: Masches Platz, Kollmann; — von Hull, 15. Sept.: Bine, Findlay; — von Veere, 13. Sept.: Cornelia, v Hengelaar; — von Antwerpen, 15. Sept.: Greetje, Scholtens; — von Grimsby, 15. Sept.: Levis, Pybes; — von Hartlepool, 15. Sept.: Fraternitas, Wolf; — Palmyra, Bruce; — von Poole, 15. Sept.: Bessie, Cockerell; — von Dünkirchen, 14. Sept.: Eugene Edmond, Leppareux.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 13. Sept.: Johann Carl, Drewes; — Gratitude, Barnard; — Jannet, Fair; — 14. Sept.: Queen Victoria, Mitchell.

Angekommen von Danzig: In Stockholm, 12. Sept.: William, Tiegs; — Australia, Range; — in Flensburg, 14 Sept.: Herman, Wolter; — in Bremerhaven, 16. Sept.: Aurora, Wehlenberg; — 17. Sept.: Adonis, Woltmann; — Maria, Toaspern; — in Amsterdam, 15. Sept.: Navigateuren, Steen; — in Texel, 15 Sept.: Anna Sophia, Küllsen; — in Blie, 14. Sept.: Malwine, Sörensen; — 15. Sept.: Amalie, Kaizen; — Otto, Sap; — in Zaandam, 16 Sept.: Anna Sophia, Kulsen; — in Granton, 14. Sept.: Christian, Petersen; — in Leith, 13. Sept.: Anna Catharina, Thondsen; — 15 Sept.: De Unie, Parrel; — in London, 15. Sept.: Ida (SD.), Domke; — Renata, Köhn; — Albert u. Anna, Grabow; — in Longhope, 6. Sept.: Edward Windus, Jones; — 12. Sept.: St. Jacob, Gastheier; — unw. Lowestoft, 13. Sept: Die Ostsee, Schmidt; — in Sunderland, 15. Sept.: Marchina Jantina, Doort.

Christiansand, 14. Sept. Das Schiff „Uller", Haaland, von Danzig nach Newcastle mit Weizen, ist mit erhitzter Ladung in Fahrsund eingelaufen und wird entlöscht.

Vermischtes.

— [Aus Schwalbach] schreibt man der „Köln. Ztg.": „Daß die Kaiserin der Franzosen statt in einem sechsspännigen Galawagen mit Vorreitern in einem gewöhnlichen Wiesbadener Fiaker mit zwei bescheidenen Braunen gefahren kam und schon längst in dem hübschen, aber bescheidenen Privathause, das man für sie gemiethet hatte, saß, als das gaffende Publikum noch vor demselben stand, und gegen Wiesbaden blickend, der Dinge harrte, die da kommen sollten, schon Das hatte ihr alle Herzen gewonnen. Daneben wurde erzählt, die nassauischen Gendarmen hätten sich durch die bestimmteste Ablehnung aller Ehren, welche die Kaiserin, unter Berufung auf ihr Incognito als Gräfin von Pierrefonds, auf dem Wiesbadener Bahnhofe aussprach, nicht abhalten lassen, dennoch eine Straßenlänge weit dem kaiserlichen Fiaker vorzureiten, da habe aber die Kaiserin den Wagen halten lassen und dem Droschkenkutscher, obgleich derselbe kein Französisch verstand, durch Geberden deutlich zu machen gewußt, daß sie sich das Geleit der nassauischen Schutzengel absolut verbitte, und der Kutscher habe in seinem Diensteifer, den kaiserlichen Befehl in den hiesigen pfälzischen Dialekt übersetzend, den bewaffneten Vorreitern mit Stentorstimme zugeschrieen: „Zaruck! se will Euch nu amool (einmal) nitt hunn (haben); ihr süllt (sollt) Euch packe (scheeren);" erst darauf seien die Gendarmen gewichen. Diese Beschwörungsformel fand Beifall. Sie würde aber ohne Zweifel dem Kutscher einen Proceß wegen „Verletzung der Amts- und Dienstehre der Landjägermannschaft" zugezogen haben, wenn er sich nicht auf eine so hohe intellectuelle Urheberschaft hätte berufen können. Die Kaiserin zeigt sich hier an dem Brunnen und auf den Promenaden in einem einfarbigen, meistens dunkeln Kleide und runden Hute, den modischen Spazierstock in der Hand. Eben so einfach, wie sie selbst, ist ihre Umgebung. Sie hat nur sechs Pferde und drei einfache Kutschen hier. Ihre Ausflüge macht sie meistens zu Fuß. So besuchte sie dieser Tage Schloß Adolphseck und die 1½ Stunde von hier gelegene Ruine Hohenstein.

Um wieder auf den Eingang meines Briefes zurückzukommen, so finden von den Vielen, die aus näherer und entfernterer Umgebung (sogar aus Frankfurt, Coblenz, Köln u. s. w.) herbeieilen, um die Kaiserin zu sehen, der Eine, daß sie ein durchaus spanisches, der Andere, daß sie ein echt englisches National-Aeußeres habe u. s. w. Was mich anlangt, so scheint sie mir, obgleich nicht aus französischem Blute entsprossen, durchaus Französin zu sein, d. h. aus jener alten französischen Zeit, da noch der Adel blühte und sein Ideenkreis beherrscht war von romantischen Reminiscenzen aus der Zeit der Ritter, Troubadours und Kreuzzüge auf der einen und von der modernen Cultur und Bildung auf der anderen Seite; aus jener Zeit, wo ein Franzose ohne Weiteres — und in der Regel mit Recht — für einen feinen, höflichen, chevaleresken und gebildeten Mann galt und eine Französin für alles das im Superlativ. Fast glauben wir die Züge der Kaiserin schon auf einem Portrait aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Familien-Galerie irgend eines französischen Edelsitzes gesehen zu haben, so sehr sind sie beseelt von jener Anmuth und Liebenswürdigkeit, deren uns ein schriftliches Denkmal z. B. in den Briefen der Madame de Sevigné aufbewahrt ist. Dazu kommt, daß sie sich in humanster Weise für alle beachtenswerthen Dinge interessirt und eine angelegentliche Beflissenheit zeigt, sich über deutsche Zustände zu informiren. So wird erzählt — und diese Angabe stammt aus ihrer unmittelbaren Umgebung — daß sie einen der Leiter der deutschen Credit- und Wirthschafts-Genossenschaften habe zu sich bitten lassen, um sich über das Wesen und die Einrichtung der deutschen Volksbanken und deren Anwendbarkeit für Frankreich zu unterrichten. (Bekanntlich ist die Kaiserin Eugenie Begründerin und Protectorin der Société du prince impérial, einer Art Arbeiter-Unterstützungskasse.)

Batavia, 31. Juli. Von dem Aberglauben der Japanesen zeugt folgende Geschichte: Der bekannte deutsche Naturforscher Dr. Junghuhn war Zeit seines Lebens in ihren Augen ein ungewöhnlicher Mensch. Sie glaubten, daß er in Verbindung mit dem Teufel stände. Deshalb haben sie sein Grab aufgegraben, den Sarg geöffnet und sich überzeugt, daß der Mann wirklich todt sei. Sie haben die Leiche nicht im Mindesten geschändet, aber sie sagen jetzt, daß sie sich in ihrer Meinung getäuscht hätten.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Meine Verlobung mit Fräulein Bertha Neitzke aus Varzmin zeige ich hiermit ganz ergebenst an. [6878]

Gr. Runow in Pommern, den 18. September 1864.

A. Koberstein, Guts-Administrator.

Bekanntmachung.

An unserer Stadtschule, die binnen Kurzem zu einer höhern Bürgerschule umgeschaffen werden soll, ist die Stelle des zweiten wissenschaftlichen Lehrers mit einem Gehalte von 600 Rℓ. vom 1. November d. J. ab zu besetzen. Bewerber, welche pro facultate docendi geprüft sind und sich vorzugsweise für den Unterricht in der Religion und der französischen Sprache qualificiren, wollen uns ihre Zeugnisse binnen drei Wochen einreichen. [6870]

Marienwerder, 16. September 1864.

Der Magistrat.

Das den Johann Jacob Mandey'schen Erben gehörige Bohnsackerweide No. 3 der Hypothekenzählung im Kreise Danzig belegene Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und ungefähr 1 Hufe 16 Morgen kulmisch Land, gerichtlich abgeschätzt ohne Inventarium auf 6679 Thlr. 20 Sgr., soll in dem auf

den 30. September 1864,

Mittags 12 Uhr,

vor dem Herrn Stadt- und Kreisgerichts-Rath Nippold in Bohnsackerweide in dem Verkaufs-Grundstücke anstehenden Bietungstermin freiwillig subhastirt werden. Das Grundstück wird ohne Inventarium, aber mit vorhandenem Einschnitt verkauft und muß jeder Bieter 500 Thlr. Kaution im Bietungstermin niederlegen. Die übrigen Verkaufsbedingungen werden im Bietungstermine bekannt gemacht.

Die Taxe des Grundstücks ist in unserm Bureau II. b. einzusehn.

Danzig, den 20. August 1864.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

2. Abtheilung. [6403]

Betanntmachung.

Ein an der Elbe in **Dresden** gelegenes Areal von 41 354 □Ellen, in Baustellen zu den höchsten Preisen verwerthbar und bereits mit zwei soliden Gebäuden besetzt, ist für 100 Mille zu veräußern. Ein Holzgut wird als Tauschobject angenommen. Hypothekenbestand 63,000 Rℓ. Näheres durch [6809]

Dr. R. P. Schulze,

Dresden, Oberseergasse No. 35.

Zur Verpachtung der hiesigen Chausseehebestelle von hier nach Rodzonney auf eine Entfernung von 1½ Meilen haben wir Termin auf

den 8. October cr.,

10 Uhr Vormittags

angesetzt, zu dem Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. [6879]

Dt. Eylau, den 17. September 1864.

Die Chausseebau-Commission.

Breslauer Haus-Blätter für das Volk,

2mal wöchentlich erscheinendes **katholisches** Organ mit beständiger politisch-kirchlicher Uebersicht, Aufsätzen über Zeitfragen, sittlichen Erzählungen, religiösen Beispielen, sozialen Neuigkeiten. Zahl der Abonnenten über 2800; Preis auf jeder **Post** vierteljährlich 14 Sgr. Zur Bestellung für October, November und Dezember d. J. ladet die katholischen Priester und Familien ein

der Herausgeber Pfarrer

[6773] **Dr. Wick.**

Ein Grundstück im d. Zut. 15.000 Rℓ. Anzahl. 4–5000 Rℓ., ist wegen Verzugs des Besitzers sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres unter 6862 in der Expedit. d. Zeitung.

Eine Restauration und eine Hackenbude,

erstere in der belebtesten Straße mit Billard und sämmtlichen dazu erforderlichen Utensilien, letztere 1 Meile von Danzig mit 6 Morgen Land sofort billig zu vermiethen durch **P. Pianowski, Poggenpfuhl 22.** [6859]

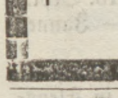
Unentgeltlich

ist ein herrschaftliches Haus außer der Stadt nebst Zubehör vom 1. October cr. bis 1. April von anständigen Familien zu beziehen. Näheres durch **P. Pianowski, Poggenpfuhl 22.**

Die von mir persönlich eingekauften Pariser Modellhüte trafen so eben ein.

[6871]

E. Fischel.



Eine Auswahl eleganter Schimmel, Reit- und Wagenpferde, so wie ein Paar hübsche Ponnys sind bei mir zum Verkauf. [6877]

F. Sczersputowski.

Das Neueste und Eleganteste von

Portemonnaies, Cigarrentaschen und Brieftaschen, Notizbüchern, Briefmappen, Necessaires und Damentaschen mit Stahlbügel in schönen Formen, desgleichen in Armbändern, Broschen, Manschettenknöpfen und französischen Tuchnadeln empfiehlt die größte Auswahl allerbilligst der gütigen Beachtung,

[6598] **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3.

NEDERLAND.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Amsterdam.

Concessionirt für Preußen durch Ministerial-Rescript vom 21. August 1863.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebensversicherungen jeder Art** zu billigen festen Prämien und unter höchst günstigen Bedingungen; insbesondere empfiehlt sie ihre zu Geldanlagen vorzugsweise geeigneten, auf verschiedene Dauer mit und ohne Gegenversicherung errichteten Ueberlebenskassen.

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zur Entgegennahme von Anträgen sind die Unterzeichneten und die übrigen Vertreter der Gesellschaft jederzeit bereit.

In Städten und Ortschaften, wo die Gesellschaft noch nicht vertreten ist, werden Agenten gesucht und unter liberalen Bedingungen angestellt.

Richd. Dühren & Co. in Danzig,

General-Agenten für Westpreußen,

[4416] Poggenpfuhl No. 79.

Magdeburger

Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Uebersichtliche Zusammenstellung der monatlichen Geschäfts-Ergebnisse in den Jahren 1863 und 1864.

Prämien-Einnahme.

	1863.				1864.			
	Versicherungssumme	Prämie			Versicherungssumme	Prämie		
	Rℓ.	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Rℓ.	Sgr.	₰
Bis ultimo Juni	934,003,101	1,835 356	14	3	1,011 269 701	2,008,606	20	10
im Juli	52,493 860	194,773	13	—	60 340,183	225,032	26	—
Bis ultimo Juli Rℓ.	986,496,961	2,030 129	27	3	1,071,609,884	2,233 639	16	—
Davon ab Rückversicherungs-Prämie u. Ristorni bis ultimo Juli	193,533,808	704 842	1	—	220 832,714	826,978	1	—
Für eigene Rechnung also bis ultimo Juli Rℓ.	792,963 153	1,325,287	26	3	850,777,170	1,406,661	15	10

Es ist mithin im Jahre 1864 bis ultimo Juli

die Versicherungssumme Brutto um Rℓ. 85 112 923.

für eigene Rechnung „ „ 57,814 017.

die Prämien-Einnahme Brutto „ „ 203 509. 19 Sgr. 7 ₰.

für eigene Rechnung „ „ 81,373. 19 „ 7 „

gegen das Vorjahr gestiegen.

Brandschäden.

	1863.					1864.		
	Zahl der Schäden	Dafür sind Brutto in Reserve gestellt	Für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicherung wirklich bezahlt			Zahl der Schäden	Dafür sind Brutto in Reserve gestellt	Solche kosten voraussichtlich für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicherung
		Rℓ.	Rℓ.	Sgr.	₰		Rℓ.	Rℓ.
Bis ultimo Juni	1189	558,451	349,262	15	—	1370	568,681	378,000
im Juli	248	181,510	116 512	3	8	235	138,617	88,000
bis ultimo Juli	1437	739,961	465,774	18	8	1605	707,298	466,000

Die bis ultimo Juli eingetretenen Brandschäden kosten der Gesellschaft für eigene Rechnung also voraussichtlich etwa ebenso viel als im Vorjahre. [6820]

Magdeburg, den 15. September 1864.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath **M. Schubart.** Der General-Director **Friedr. Knoblauch.**

Geschäfts-Anzeige.

Die Seiden-Färberei

von

W. Falk

empfiehlt sich im Auffärben aller seidenen und halbseidenen Zeuge, Blonden, wollenen, halbwollenenen und baumwollenen Stoffe in allen Farben; Tuch-, Lama- und Doublestoff-Mäntel werden in ein ganz ächtes Braun, Schwarz, und das jetzige Moden-Lila umgefärbt. Da ich meine eigene Presse und Decatir-Einrichtung habe, bin ich im Stande, die Stoffe so herzustellen, als wenn sie von der Elle geschnitten wären. Seidene, Wollene und Kattun-Roben werden in allen Farben und Mustern bedruckt.

Dann empfehle ich ein neues Schwarz in Seide, welches das bisherige an Tiefe und Echtheit im Glanze übertrifft und hauptsächlich die Seide nicht im mindesten angreift. [6830]

Wilhelm Falk, Teinturier de France, Breitgasse 14, neben der Elephanten-Apotheke, nahe am Breitenthor. [6830]

Vogelbauer in großer Auswahl und neuen hübschen Façons erhielt und empfiehlt billigst

[6873 **G. Wendt,** Hundegasse No. 77.

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [4125]

E. A. Lindenberg.

Papier, Tapeten u. Borten!

von **2 1/2 Sgr.** p Stück bis zu den **feinsten Glanz-, Velour-, Gold-** und **Holztapeten**; zu Neubauten große Partien **Rester** von 8–18 Stück unter Anfertigungspreis mit Rabatt.

B. Burchardt et Söhne, Berlin, Brüderstraße 19.

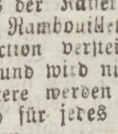
Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald,** Berlin, à Fl. 7½ Sgr., 15 Sgr. und 1 Rℓ. Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte **Parfüm** giebt auch zugleich das beste und billigste **Mund- und Zahn-Wasser,** hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht und Rheumatismus, Lähmungen,** Reißen und Schwächen in den Gliedern ꝛc. glänzend bewährt.

In Danzig bei **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3 und **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. [1935]

Berlin, F. A. Wald, Hausvoigteiplatz No. 7.

Rambouillet-Böcke-Verkauf.



Am 1. October d. J. sollen aus der Stammschäferei zu Peetz bei Rostock circa 60 Stück ein und ein halbes Jahr alte Rambouillet-Böcke, welche von Original-Rambouillet-Böcken (durch mich bezogen aus der Kaiserlich französischen Stammschäferei zu Rambouillet) gefallen sind, in öffentlicher Auction versteigert werden. Vor der Auction ist und wird nichts von diesen Thieren verkauft, letztere werden zu Minimal-Preisen eingesetzt und für jedes Uebergebot ohne Rückkauf abgegeben.

Peetz bei Rostock 1864.

[6412] Dursteler.

Extra feinen Mocca-Dampfkaffee, extra feinen **Java-Dampfkaffee** empfiehlt in ¼, ½, u. 1/1 Packeten (6860)

C. W. H. Schubert,
Hundegasse 15.

Dombau-Loose.

Gew. 100,000 Thlr. ꝛc.

à Loos 1 Rℓ. in der Exped. d. Danz. Ztg.

Vom Bandwurm

heilt leicht und gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** in Wien, Praterstraße 42. Arzenei versendbar. Näheres brieflich.

So eben empfingen

Frische Holsteiner Austern

Gehring & Denzer.

Das Hotel Prinz Wilhelm von Preußen

habe ich übernommen und sichere dem geehrten reisenden Publikum eine prompte und solide Bedienung zu.

Tilsit, im August 1864.

[6124] **E. Stellmacher.**

Vom 15. September ab befindet sich unser Geschäftslocal Hoher Steinweg No. 15, dicht an der Königsstraße. [6789]

Berlin. **Joel et J. Mayer.**

Unterzeichneter Schüler des Königl. Concertmeisters Hrn. **Ries** und ehemals Accessist der Königl. Kapelle zu Berlin, empfiehlt sich zum gründlichen Violin-Unterricht. Näheres ertheilt gütigst Herr **v. Frantzius,** Neugarten 22 a.

[6868] **W. Hoyne,** Schmiedegasse 24.

Für eine Lederhandlung und Zurichterei wird ein tüchtiger, ordentlicher und sauberer Zurichter (Walker), der namentlich auf genarbten Rindleder-Ausschnitt mit eingeschobenen Narben geübt sein muß, bei sehr gutem Lohn und vorzüglichen Bedingungen gesucht. Für beständige Arbeit wird garantirt. Demselben werden sämmtliche vorkommende Arbeiten auf Stück übergeben und sind Adressen einzusenden an **M. Adam** in Bromberg. [6845]

Ein Oekonom, der in mehreren größeren Wirthschaften als Inspector fungirt und recht gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Januar künftigen Jahres eine Stellung. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieser Zeitung unter 6852 eingehen zu lassen.

Landwirthschaftliche Bücher werden eingerichtet, geführt und regulirt, und bei der Einrichtung derselben gleichzeitig Anweisung zur ev. Weiterführung ertheilt. Adressen werden unter 6638 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Selonke's Etablissement.

Heute Mittwoch, 21. September:

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

bestehend aus vier Theilen, enthaltend Piecen für Sopran, Baryton, Duett und Instrumental-Musik; ausgeführt von den engagirten Sangern und der Kapelle des 3. ostpreuß. Grenadier-Regiments, unter Leitung des Kapellmeisters Hrn. Buchholz. — Ferner Auftreten der ersten

Solotänzerin Frl. Dessau

vom Stadttheater in Hamburg.

(Mehrere Tänze.)

Anfang 6½ Uhr. Entrée wie gewöhnlich.

[6872] **F. J. Selonke.**

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten ꝛc. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,

Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Angekommene Fremde am 20. Septbr. 1864.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Roggatz a. Frankfurt a. O. Schiffscapt. Fischer a. Stralsund. Kaufl. Leszczynski a. Wloclaweck, Eickhoff a. Stettin.

Walter's Hotel: Gutsbes. Kirstein a. Gr. Semlin. Schiffsrheder Kardinal a. Dt. Eylau. Oekonom Maplle a. Lauenburg. Kfm. Kirstein a. Culm.

Hotel de Thorn: Gutsbes. v. Knitterfund a. Schönsee. Reg.-Rath Zernow a. Königsberg. Kaufl. Brenner a. Crefeld, Oldendorf a. Landsberg, Rheinhardt a. Schneidemühl, Wedemeyer a. Görlitz, Lenzer a. Hannover, Gerlach a. Schweidnitz, Lorch a. Mainz.

Hotel zum Kronprinzen: Reg.-Rath Blum n. Gem. a. Marienwerder. Fabrikant Claude a. Bruxelles. Gutsbes. Müller a. Solana. Kaufl. Ollendorf a. Hamburg, Salamanski a. Berlin, Hedinger a. Breslau, Bruns a. Celle in Hannover.

Bujacks Hotel: Güter-Agent Freundlich a. Stolp. Kaufl. Boehrend u. Meyerheim a. Berlin, Schultz a. Stettin, Berthold a. Frankfurt, Stellter a Königsberg.

Deutsches Haus: Gutsbes. Raschke a. Strybershagen. Rentier Raschke a. Garzigar. Steuer-Inspector Mix u. Kfm. Witzky a. Elbing. Lieut. Koecke a. Marienburg. Schiffs-Capt. Griffith a. Port Madoc, Hoodgard a. Manchester, Robertson a. Liverpool.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.